



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

553 (30.11.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206702)





# Die deutschen Zeitungen

Kämpfen für die Erhaltung ihres Gesichtes und Inhalts, ihrer Eigenart und organischen Form. Wer sie mindern will, der verschlingt sie. Die Not der Presse steigt von Tag zu Tag, alle verantwortlichen Verantwortlichen der deutschen Zeitungen sind in bangster Sorge, was werden soll. Die Hilfe der Parlamente wird durch die rasche Entwicklung Maflos gemacht. Die Zeitungsvereine stehen wiederum vor der harten Notwendigkeit, Bezugs- und Anzeigenpreise hinaufzusetzen, sie müssen sich dem unabwehrbaren Zwange der Verhältnisse beugen.

**Allein schon das Papier, im Frieden 2000 M. pro Waggon, kostete**

**Ende Oktober . . . 830000 M.,  
Anfang November 1620000 M.,  
Mitte November 2345000 M.,  
Anfang Dezember sicherlich entsprechend mehr.**

Daneben steigen alle anderen Kosten (Gehälter, Löhne, Transportkosten, Telefon- und Telegrammgebühren, Ausgaben für Verlagsleitung, Betriebs- und Materialkosten, Gas, Strom, Inkosten aller Art) in ungeahnter Weise.

In der Frage der Preisermäßigung lassen wir nach wie vor die größte Schonung walten, da wir wissen, daß auch unsere Leser von allen Seiten mit Erhöhungen befaßt werden und da wir der Mission der Presse, ihrer hohen kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung, als irgend möglich, Spielraum zu bringen, gewillt sind. Die Tageszeitungen sind auch heute noch, mit anderen Bedarfsgegenständen gemessen, das Billigste; der Bezahler erhält, wenn er die Exemplare im Monat sammelt, einen großen Teil des Bezugspreises, fast die zur Hälfte, des bezahlten Betrages, für Retulatur zurück.

Wenn die Zeitungen um Erhaltung ihres Vertrauens bitten, so sollte jeder Bezahler bedenken, welche Fülle von Wichtigem und Wissenswertem ihm die Zeitung tagtäglich bringt und daß, wenn die deutsche Presse zugrunde geht, dem ganzen deutschen Volk die Schwingen zerbrechen, die in eine hoffentlich nicht allzu ferne, bessere Zukunft hinübertragen können.

**Mannheimer General-Anzeiger  
Arbeiter-Zeitung  
Mannheimer Tageblatt  
Neue Badische Landeszeitung  
Neues Mannheimer Volksblatt  
Volksstimme.**

Der Mannheimer General-Anzeiger kostet ab 1. Dezember 1922 1.000 frei ins Haus gebracht. Nachforderung ab 15. Dezember ausschließlich vorbestellen.

Die Einzelausgabe kostet M. 15-25.

Der Anzeigenpreis beträgt ab 1. Dezember 1922 . . . je Zeile M. 80  
Reklamen . . . . . je Zeile M. 240

## Städtische Nachrichten

### Zum Streik in der Anilinfabrik

Reparationsleistungen und Generalstreik in der chemischen Industrie Ludwigshafen — Weitere Ausdehnung des Generalstreiks

Die Stilllegung der Badischen Anilin- und Sodafabrik, die durch den Streik der Belegschaft notwendig wurde, weil die Arbeiterschaft auf den Einfluß radikalster Elemente hin die Wiederannahme der Arbeit verweigert hat, kann auch aus politischen Gründen noch nicht abgebrochen werden. Bekanntlich hat sich das Reich im Verfall der Reparationsleistungen an Frankreich verpflichtet. Durch die vollständige Stilllegung der Badischen Anilin- und Sodafabrik wird die Lieferung der Farbstoffe, soweit sie in dieser Fabrik hergestellt werden, unterbrochen. Es ist zweifelhaft, ob der Reparationsausfall der Badischen Anilin- und Sodafabrik für die Reparationsleistungen an Frankreich durch die anderen deutschen Fabriken weit gemacht werden kann, zumal auf gestern nachmittag die Arbeiterchaft der anderen großen chemischen Fabriken Ludwigshafens in den unbedingten Solidaritätsstreik getreten sind, sobald auch diese Werke stillgelegt sind.

Der Generalstreik, der von den Kommunisten als Sympathiestreik propagiert wird, nimmt an Ausdehnung zu und hat nunmehr auch auf Betriebe übergriffen, die nicht der chemischen Industrie angehören. Außer der Arbeiterschaft der chemischen Fabriken von Ludwigshafen, Dr. Kerschig und Dr. Reimann haben die Arbeiter in folgenden Betrieben die Arbeit niedergelegt: Korksteinfabrik Grünwald und Hartmann, Spezialfabrik für Röhrenapparate, Zimmermann u. Wegel, Spritzfabrik und die Eisengießereien von Wendler u. Kappel. Bei der Firma Sulzer haben sich bisher nur die Arbeiter dem Streik angeschlossen.

In Mannheim ist bis jetzt keine Beteiligung am Generalstreik erfolgt. Die Arbeiterschaft der Firma Lang hat erklärt, daß sie mit dem Streik nicht einverstanden sei, sich jedoch einer Unterstützung der Gemeindefabrikation nicht entziehen könne. Im nördlichen Stadtteil von Ludwigshafen hat eine größere Anzahl von Geschäftsbetrieben dem Erlöschen der Streikenden, ihre Geschäfte zu schließen, entsprochen.

Der wilde Generalstreik — eine kommunistische Nachprobe  
Auf Veranlassung des Oberbürgermeisters Dr. Weiß trat gestern nachmittag als Vertreter der Regierung der Pfalz Regierungsdirektor Weis in Ludwigshafen ein, um sich über die durch den Streik in der Badischen Anilin- und Sodafabrik und durch die Ausdehnung des Streiks geschaffene Lage zu unterrichten. Es befaßte sich immer mehr die Aufmerksamkeit, daß es sich um eine kommunistische Nachprobe handelt, die schon bei der kürzlich in Neustadt abgehaltenen Versammlung der kommunistischen Betriebsräte der Pfalz unter der Leitung des Propagandisten Weis propagiert wurde. Es ist eine Nachprobe nicht nur gegen das Unternehmertum, sondern vor allem auch gegen die Gewerkschaften und die Gewerkschaften, die von den Kommunisten auch durch den wilden Betriebsrätekongreß und durch die wilden Kontrollausschüsse bekämpft wurden. Die kommunistische Betriebsräteversammlung in Neustadt hat sich dahin ausgesprochen, daß die nächste große kommunistische Aktion von der Pfalz ausgehen sollte.

Verhandlungen der Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik sind zur Zeit nicht statt. Man ist bisher auch nicht mit anderen Vorschlägen zur Beilegung des Streiks an die Direktion herangetreten.  
Nach einer weiteren Meldung der „Roten Fahne“ entließ die Anilinfabrik Ludwigshafen Karlsruher die Teilnehmer am Betriebsrätekongreß in Höhe.

## Große Verkehrsstörungen im Bahnbetrieb

Infolge Schneefalles am Dienstag

Aus nahezu allen Landesteilen liegen jetzt Nachrichten über die umfangreichen Verkehrsstörungen vor, von denen die Eisenbahnen am Dienstag abends infolge des plötzlich einsetzenden Schneesturms betroffen wurden. Die Schneeverwehungen waren im Laufe der Abendstunden derart, daß es unmöglich war, die Weichen zu bedienen. Die gesamten Weichenanlagen nahezu aller Bahnhöfe lagen still, sie waren oblag von Schnee zugedeckt. So kam es, daß auf der Strecke Karlsruhe—Rastatt mehrere Züge hintereinander standen, die nicht in den Karlsruher Bahnhof einfahren konnten. Nicht anders verhielt es sich auf den Hauptstrecken nach Heidelberg, Mannheim und Wörzburg. Die Störungen nahmen einen herabragenden Umfang an, daß die Züge bis zu 4 und 5 Stunden Verspätung hatten. Trotzdem die Stationsverwaltungen sofort Mannschaften zur Instandhaltung der Anlagen aufboten, war es erst nach Stunden möglich, die Weichen wieder von den Schneemassen zu befreien. Glücklicherweise haben die großen Schneemassen nirgends zu Unfällen geführt. Erst im Laufe der Nacht und am Mittwoch früh war es möglich, einen regelmäßigen Verkehr wieder herbeizuführen.

Ueber die Ausschreibung auf dem Karlsruher Hauptbahnhof berichtet die „Bad. Presse“ noch folgendes: Etwas um die 10. Abendstunde (am Dienstag) zogen 200-300 Arbeiter auf den Bahnsteig 3 und wollten dort von dem inzwischen eingelaufenen Schnellzug Basel—Hamburg, der kurz vor 7 Uhr hier eintraf, die Schnellzugsmaschine abstoppen, da man ihrem Wunsch nicht nachkommen konnte, sie mit dem Schnellzug weiter zu befördern. Es kam natürlich zu Auseinandersetzungen zwischen der Menge und dem Bahnpersonal. Es wurden die Fensterhebel des Schnellzugs zum Teil eingeschlagen und gegen die Bahn- und Polizeibeamten eine drohende Haltung eingenommen.

Auch im staatlichen Autoverkehr hatten die Schneefälle Störungen herbeigeführt. Das Personalauto Florenheim—Breiten ist beim Weidlinger Wald im Schnee stecken geblieben. Im Schwarzwald mußte der regelmäßige Post- und Autoverkehr zum Teil eingestellt werden.

## Das Ende der Germania-Mark

Die alte Germania-Mark, die uns so viele Jahre ein lieber und vertrauter Anblick war, ist jetzt vollständig aus dem Verkehr gezogen worden. Es sind noch Restbestände vorhanden, die man in Klammern aufgehen lassen will. Gewiß kein Freudenfeuer! Denn das Ende der Germania-Mark ist ein Symbol, das uns nicht gerade freudig stimmen kann. Ihr war das Bild der mit dem Panzer geschützten Germania aufgesetzt und so war die Mark das Sinnbild des wehrhaften Deutschen Reiches, das sich seiner Haut noch wehren konnte. Sie war, wenn man den Ausdruck gebrauchen will, ein Sinnbild des deutschen Militarismus, der leider der Vergangenheit angehört. Dieses Sinnbild sollte gewiß nicht mehr in unsere Zeit. Die Germania, die den Panzer trägt und damit Deutschlands Wehrhaftigkeit zum Ausdruck bringt, muß heute voll Gram ihr Haupt vernehmen. Und so bedeutet das Ende der Germania-Mark zugleich das Ende einer deutschen Geschichtsperiode, die uns auf der Höhe nationaler Entwicklung zeigt. Es wäre vielleicht nicht auf der Höhe nationaler Entwicklung zeigt. Es wäre vielleicht nicht auf der Höhe nationaler Entwicklung zeigt. Es wäre vielleicht nicht auf der Höhe nationaler Entwicklung zeigt.

Wie Hans Waller in dem neuesten Heft des „Dahem“ schreibt, ist die Marke für denjenigen, der sie in ihren verschiedenen Stadien hat sammeln können, ein außerordentlich lehrreiches Bild einer wichtigen deutschen Geschichtsperiode. Sie erschien im Jahre 1900 zum ersten Male und trug damals noch die Bezeichnung „Reichspost“. Im Jahre 1902, als Württemberg seine eigene Postverwaltung aufgab, wurde die Marke umgewandelt in die Marke „Deutsches Reich“. 20 Jahre lang ist die Marke in dieser äußeren Gestalt mit unzahligen Briefsendungen ins Land und in die Welt gegangen. Obwohl sie als Marke an sich noch jung ist, sind doch ihre ersten Ausposten in den höheren Beträgen heute schon Seltenheiten. Die hohen Beträge waren allerdings damals 3 Mark- und 5 Mark-Marken. Für wohl-erhaltenen Exemplare dieser Marke bezahlt man heute tausende von Mark. Weitere Seltenheiten sind dadurch entstanden, daß die Marke auch in den deutschen Kolonien verwendet wurde und daß man in diesen Teilen den Namen der Kolonien teils wagt, teils quer aufbrachte. Auch die deutschen Postämter in der Türkei, in China und in Rußland haben diese Marken ausgegeben und mit entsprechenden Aufdrucken versehen. Als der Krieg kam, wurde die Germania-Mark auch in den Feindesländern ein gebührendes Volkswort. Die Namen eroberter Gebiete wurden ihr aufgedruckt. So die Bezeichnung „Ober-Ost“, „A. Krimer“ oder „R. M. I. R.“ (Militärverwaltung in Rumänien). So hat sich der Germania-Mark nicht nur unsere koloniale Entwicklung, sondern auch der kaiserliche Erfolg aufgeprägt, den unsere Heere bis in die letzte Zeit des Krieges hatten.

Auch die Spuren der Revolution sind der Germania-Mark zum Teil noch aufgeprägt. Am Anfang des Jahres 1919 als infolge der Münchner Unruhen die rechtsrheinischen Bayerischen Postämter keine Bayern-Marken erhalten konnten, verwendeten sie die Germania-Mark mit dem Aufdruck „Freistaat Bayern“. Auch den Stempel von Besatzungsbehörden hat sich die Marke selber gefallen lassen müssen. Mit dem Beginn der neuen Zeit trat die Germania-Mark immer mehr zurück, da von jener Zeit an eine wahre Ueberflutung Deutschlands mit neuen und zum Teil recht eigenartigen Markenmustern einsetzte. Zwischenhand hat sich die Germania-Mark aber immer wieder herbeigedrängt. Jetzt hat es damit ein Ende und die neue Zeit herrscht jetzt ausschließlich auch auf dem Gebiet der deutschen Freimark.

Vom Reichspostministerium erhielten wir dieser Tage nachstehende Zuschrift: Das Reichspostministerium hat angeordnet, daß die Germania-Marken, die mit Ablauf des Monats Oktober ungenutzt geblieben sind, noch bis Ende Dezember gegen andere Wertzeichen umgetauscht werden können. Postkarten, Kartenbriefe, Postanweisungen, Briefumschläge und Streifenblätter mit eingedrucktem Germania-Wertstempel ohne nachgeliebte Germania-Marken können aufgebraucht werden. Wenn aber auf ihnen Germania-Marken nachgeliegt sind, müssen sie ebenfalls bis Ende Dezember umgetauscht werden. Die Beilegung der Germania-Marken beruht auf politischen Gründen. Der Aufbrauch der Vorderseite der Germania-Wertstempel ist zugelassen worden, um nicht das Papier der Vorderseite nutzlos werden zu lassen.

\* Zweite juristische Staatsprüfung. Nach einer Bekanntmachung des Reichsjustizministeriums soll die zweite juristische Staatsprüfung im Jahre 1923 zweimal abgehalten werden und zwar jeweils in der ersten Hälfte des Monats Mai und des Monats November beginnend.

\*) Milchverwertung und Milchhandel. In einer Sitzung des Vorstandes des Bundesverbandes der Milchhändlergenossenschaften und Milchhändlervereine Bodens und Württembergs wurde den an der Milchverwertung beteiligten bodensischen Organisationen in einräumlicher Weise die Beteiligung des Milchhandels an der Erhaltung der Milch nahegelegt unter Betonung, daß die letzte Form der Milchverwertung die größte Schuld an der sich von Tag zu Tag verschlechternden Milchlieferung trage. Der bodensische und württembergische Handel sei jederzeit bereit, seine Tätigkeit und seine früheren Beziehungen zu der Landwirtschaft in den Dienst der Sache zu stellen und er erwartet von den bodensischen Milchverwertungsgenossen, daß sie mit unwillkürlicher Befürwortung im Interesse der Bevölkerung den Weg zu der Beteiligung des Milchhandels an der Erhaltung der Milch, den diese bisher allein für sich in Anspruch nahmen, freigeben.

\*) Ungenügende Reinigung der Schwewe. Zu diesem bald jeden Winter eintretenden Mangel der ungenügenden Reinigung der Schwewe wird uns von einem angehenden Württemberger folgendes geschrieben: Kaum ist der erste Schnee gefallen, so besteht schon wieder Anlaß zu laibhaften Klagen über die ungenügende

Reinigung der Schwewe. Es konnte beobachtet werden, daß trotz des eingetretenen Tauwetters gestern früh nur ausnahmsweise die Schwewe rechtzeitig gereinigt wurden, jedoch Schulfahrer, Angestellte und Arbeiter durch den Schneeschlamm waten mußten, der bekanntlich durch das beste Schuhzeug hindurchdringt. So kamen alle, die ihrem Beruf nachgehen mußten, mit nassem Schuhwerk und nassem Hosen an ihre Arbeitsplätze, wo sie, da eine Wäsche zum Waschen der Fußbekleidung nicht besteht, Stundenlang mit nassem Fußschlamm ausdauern mußten. Enttäuschungen sind die unausbleibliche Folge. Und warum dies? Weil diejenigen, denen die Reinigung der Schwewe obliegt, ihre Pflicht nicht erfüllen, obwohl gesetzliche Vorschriften hierüber bestehen. Über die Stellen, denen die Durchführung dieser Vorschriften obliegt, verliere ich ebenso wie die Betroffenen, fähig zu der Reinigung verpflichtet sind. Es ist leider viel Unanständiges die zu der Reinigung vorgenommen worden. Eines muß aber festgestellt werden, daß dort eine kräftigere Durchführung bestehender Vorschriften üblich ist. Wer nicht von selbst einleuchtet, daß er im Interesse der Allgemeinheit bestimmte Arbeiten zu verrichten hat, der muß eben dazu gezwungen werden. Den Verantwortlichen sind die Mittel dazu gewöhnlich an die Hand gegeben.

\* Schwere Einbruch-Diebstahl. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch drangen Einbrecher in das Tuch- und Herrenkleidergeschäft von Wilhelm Bergdoll in H. 1, 5 ein. Der Einbruch erfolgte vom Hof aus. Gestohlen wurden eine große Zahl fertiger und Rohstoffe im Werte von ungefähr 2 Millionen Mark. Für die Ergreifung der Täter hat die Firma eine Belohnung von 30 000 Mark ausgesetzt.

## Vereinsnachrichten

\* Dem Gesangsverein „Harmonie-Eubendorf“ E. B. ist es gelungen, auf alle des Kammermusikers Max Schellenberger, der nach 13jähriger erfolgreicher Tätigkeit gezwungen war, sein bisheriges Amt als Chorleiter des Vereins aus beruflichen Gründen aufzugeben, den auf dem Gebiet des Männergesangs bekannten Musikdirektor Friedrich Weller als Chorleiter zu bekommen.

## Veranstaltungen

\* Tanz-Divertissement im Neuen Theater. Für nächsten Mittwoch (6. Dezember) wird die Uraufführung eines von Balletmeister Reinhold Kreidewitz eingeleiteten und einstudierten Tanz-Konzerts im Neuen Theater vorbereitet. Zur Ausführung gelangen im Rahmen eines Tanz-Divertissements unter ständiger Mitwirkung von Reinhold Kreidewitz und Kiesel Gerlach und Mitwirkung des gesamten Tanzkorps Kompositionen von Rameau, Schubert, Bizet, Rubinstein, Debussy, Bizet, Johann Strauß u. a., die von Reinhold Kreidewitz choreographisch gestaltet sind.

\* Das mittelalterliche Spiel „Totentanz“, neu bearbeitet von Fritz Schloch, Geschäftsführer der deutschen Dichter-Gedenkstätten-Gesellschaft, das in der vergangenen Woche dreimal am Angehörigen der evangelischen Jugend dargestellt wurde, hat weit über die Kreise, die der evangelischen Jugend nahesteht, weit hinaus gefunden, daß sich die Darsteller zu einer 4. Wiederholung dieses einfachen und doch so tiefen Spiels entschließen mußten. Diese findet, wie aus dem Anzeigenblatt vorkommender Ausgabe ersichtlich, am Samstag, den 2. Dezember, abends 7 1/2 Uhr im Hoftheater, R. 1, statt.

\* Kunsttheater „Apollo“. Wie bereits mitgeteilt, beginnt der weltberühmte Universal-Künstler Giuseppe Schuster nach seinen achtjährigen Triumpfen in Amerika am morgigen Freitag mit dem Mannheimer Volkstheater. Schuster, dessen neue dekorative Ausstattung dem Meister der Firma Bonold Reich in Remond entlehnt wird, assistiert von der bildhübschen Witte Krüger. Das Auftreten Schusters fällt wie früher den zweiten Programmpunkt aus und zerfällt diesmal in 10 Abteilungen. Seinem Auftreten voraus geht der neue vorzügliche Variete-Spielplan. Näheres siehe Anzeige in vorliegender Ausgabe.

## Kommunale Chronik

\* Ludwigsbad, 26. Nov. Aus der jüngsten Gemeinderats-Sitzung ist folgendes mitzuteilen: Die Verpachtung des Park- und Oberhallens, sowie jene des Ziegenbockhalters wurde mit Wirkung vom 1. November ab erhöht: a) für einen Zuchtschaf pro Tag auf 300 M., b) für einen Eber pro Tag auf 125 M. und c) für einen Ziegenbock pro Tag auf 65 M. Dem Amtsgericht Mannheim werden gemäß der neuen Beschuldigung in Josephshausen als Beisitzer aus dem Kreise der Verpächter die Gemeinderäte Baumann, Barogott und Trill und als deren Stellvertreter die Gemeinderäte Decker, Reipf und Rifson in Vorschlag gebracht. Der Antrag des Bürgerausschusses auf Bereitstellung einer Wärmestube im Bürgerhospital, in der sich tagsüber die Melzerinnen und die alten Leute aufhalten können, wurde entsprochen. Das Verhältnis zwischen der Gemeinde und dem Pächter W. Meng III hinsichtlich des Mähd. Grundstücks Gb. Nr. 3561 im Heddesheimerweg soll mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden, da die Gemeinde dieses Grundstück zu anderen Zwecken benötigt. Die Verpachtung des Bürgerhospital wurden mit Wirkung vom 1. November ds. J. auf 250 M. bzw. 300 M. erhöht. Die Ruhegehälter- und Hinterbliebenenbezüge d. h. Gemeindevorstandes wurden entsprechend erhöht. Die Fischbesatzgebühren wurden mit Wirkung vom 1. November ds. J. ab erhöht: a) für ein Kind auf 300 M., b) für Männer, Schwelme und Schafe auf 200 M., c) für eine Ziege auf 100 M., für Auslieferung einer Besatzung 50 M. Als Pachtentgelt für das durch den Gleisbau von der Reimsfabrik bis zum künftigen Redaktionsamt im Jahre 1922 der Aktiva entzogenen Almsendelände sollen die Almsendelnutzeher pro Nr. 250 M. erhalten. Die Badetaxe für Abgabe eines

Wir geben Ihnen mit unserer  
Spezial-Dekoration vielseitige  
Anregungen für

praktische und preiswerte

## Weihnachtsgeschenke

Beachten Sie bitte Sealter Nr. 8

## Engelhorn & Sturm

Herren- u. Knabenkleidung

O 5, 4/6 // Mannheim // O 5, 4/6

Elektr. Lichtbahnen wurde vom 24. ds. Mts. ab auf 100 M. erhöht. Die Verlängerung des elektr. Straßenbahn nach der Heidesheimer- und Wallstraße wurde freigegeben.

Offersheim, 26. Nov. In der letzten Sitzung des alten Bürgerausschusses waren nur zwei Punkte zu erledigen, die in Anwesenheit von 31 Mitgliedern beraten wurden.

Offersheim, 27. Nov. Bei den gestrigen Gemeinderatsmahlen wurden abgegeben für die Bürgerliche Vereinigung 497 Stimmen, für das Zentrum 252, für die Vereinigte Sozialdemokratie 179 und für die Kommunisten 90 Stimmen.

Baden-Baden, 26. Nov. Der Stadtrat hat die Durchführung einer umfangreichen kälteischen Winterhilfe im Rahmen der Deutschen Roten Kreuz-Gesellschaft beschlossen.

Konstanz, 28. November. Der Bürgerausschuss wurde noch einmal zusammenberufen, um 13 Beschlüsse zu beraten. Die Strompreise wurden für Licht auf 130, für Kraft auf 90 M. erhöht.

Heidelberg, 27. Nov. Die antilich mitgeteilt wird, wird der Leiter des hiesigen Bezirksamts, Oberamtmann Geheimrat Regierungsrat Böllig in den Ruhestand treten.

Amersbach, 27. Nov. Mit einem unglücklichen Vorfall hat sich heute die hiesige Straßensperre befreit. Wie noch erinnerlich, hat im September ds. Jrs. der Hilfsarbeiter Johann Kriener, der in Baden-Pöden ansetzt, in Ausübung seines Berufs den Keller einer Fabrik in Pöden betreten.

Aus dem Lande

Amersbach, 27. Nov. Mit einem unglücklichen Vorfall hat sich heute die hiesige Straßensperre befreit. Wie noch erinnerlich, hat im September ds. Jrs. der Hilfsarbeiter Johann Kriener, der in Baden-Pöden ansetzt, in Ausübung seines Berufs den Keller einer Fabrik in Pöden betreten.

Bergsch, 28. Nov. Einem guten Mann machte vor kurzem die hiesige Gemeinde, die er als einen Mann, der unvorhergesehen 10 000 Mark in die Gemeindekasse einbrachte, die Gemeindeverwaltung dankbar.

Wetzlar, 27. Nov. Die Gemeinde Wetzlar hat in der letzten Sitzung des Gemeinderats einen Beschluss gefasst, der unvorhergesehen 10 000 Mark in die Gemeindekasse einbrachte.

Nachbargebiete

Nas Oberpfeifen, 26. Nov. Auf dem Gute Kästler geist der Pächter mit dem 17-jährigen Sohn des Schafmeisters wegen Unzufriedenheit in Streit, in dessen Verlauf der Junge dem Pächter mit einem Holzknüttel darauf den Kopf schlug.

Wetzlar, 27. Nov. Infolge einer schmerzhaften Weisheit starb am Sonntagabend drei Wochen des Juges Worms-Klein auf Sohnhof bei Wetzlar.

Wetzlar, 26. Nov. Todlich verunglückt ist auf der Schiffmühl der Arbeiter Hof nach von Wetzlar. Er kam der Starbfruchtigung zu nahe. Der Tod trat sofort ein.

Wetzlar, 26. Nov. Ein schweres Unglück hat sich in den Opfern ereignet. Auf noch unbekannter Weise ist ein Sauerstoffrohr geplatzt, wodurch 7 Arbeiter schwer verletzt wurden.

Rüdesheim, 26. Nov. Die Nachfrage nach den neuen Weinen im Rheingau ist groß. Nach mehr sind die alten Weine begehrt. Die Weinproduzenten halten jedoch ihre Ware etwas zurück.

Sportliche Rundschau

Wintersport Aus tiefem Winter ins Tauwetter Mit der gleichen Richtigkeit, mit der am Sonntag Nacht der Winter im Schwarzwald eingelassen war, und mit kurzen Unterbrechungen bis Mittwoch Nacht große Schneemassen niedergebracht hatte, ist in den frühen Morgenstunden des Mittwochs ein jäher Umschwung erfolgt.

Bei der gleichen Richtigkeit, mit der am Sonntag Nacht der Winter im Schwarzwald eingelassen war, und mit kurzen Unterbrechungen bis Mittwoch Nacht große Schneemassen niedergebracht hatte, ist in den frühen Morgenstunden des Mittwochs ein jäher Umschwung erfolgt.

Böbkonferenzen in Süddeutschland. Bei der arbeitsreichen Witterungsveränderung, die der Deutsche Vobsteigerbund am letzten Sonntag und Montag in München abgehalten hat, ist für den deutschen Südbereich mit dem Robert Schwarzwald, der durch seinen Vorsitzenden, Bürgermeister de Pellegrini, vertreten war, erfreulichweise die Austragung der Rennen um die Biakette des Deutschen Vobsteigerbundes angedacht.

Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Neues aus aller Welt Ein deutscher Pioneer. Ueber die fähige Fahrt eines deutschen Dampfers, der durch den Weg von Hamburg nach dem Kapspitzen Meer durchdrang, wird jetzt Häheres bekannt.

Handel und Industrie

Börsenmärkte Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 29. Nov. Die Haltung der heutigen Börse ist wieder als sehr fest zu bezeichnen. Umsätze erfolgten in Benz zu 2700%, Rodberg zu 2500%, Diabler zu 2190%, Fahr zu 3750%, Waggonfabrik Fuchs zu 2400%, Mannh. Gummi zu 3000%, Badenia zu 1680%, Neckarsulmer zu 4600%, Rhein-Elektra zu 1550%, Unionwerke zu 2400%, Wayß & Freytag zu 8800%, Zucker Frankenthal zu 6500%, Zuckerfabrik Waghäusel zu 6800%, und in Zellstofffabrik Waldhof-Aktien zu 10100%.

Berliner Wertpapierbörse Berliner Festverzinsliche Werte.

Table with columns for securities and their values. Includes entries like 'Schutzanleihe', 'Preuß. Anleihe', 'Bayerische Anleihe'.

Ausländische Rentenwerte.

Table with columns for foreign bonds and their values. Includes entries like 'Österreich', 'U.S. R.-B. 1913', 'U.S. R.-B. 1914'.

Berliner Dividenden-Werte.

Table with columns for dividends and their values. Includes entries like 'Sohantongbahn', 'Argo Dampfabr.', 'Verd. Lloyd'.

Bank-Aktionen.

Table with columns for bank shares and their values. Includes entries like 'Deutsche Bank', 'Komm. Bank', 'Reichsbank'.

Industrie-Aktionen.

Table with columns for industrial shares and their values. Includes entries like 'Aschaff. Zellul.', 'AngloContinental', 'Aussch. Zellul.', 'Deutsche Wollf.', 'Deutsche Eisenh.', 'Dresdener Bank'.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Deutsche Wollf. 7000 6700, Deutsche Eisenh. 3500 6600, Dresdener Bank 2 100 2400.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Table with columns for water levels and their values. Includes entries like 'Wasserstand', 'Wasserhöhe'.

Mannheimer Wetterbericht v. 30. Nov. Morgens 7 Uhr

Barometer: 760.4 mm. Thermometer: 10.1 C. Niederschlag: 0.0 mm.

Wetterbericht: 0.0 mm. Wind: 0.0 km/h.

Wetterbericht: 0.0 mm. Wind: 0.0 km/h.



